



wird
nachhaltiger

Thema:
Umweltsünde Plastik

Weißt du, wie sehr unser Plastikmüll unsere Meere und deren Bewohner belastet?



Info zum Thema

Kaum eine Bedrohung für unsere Meere ist heute so sichtbar wie die Belastung durch Plastikabfälle. In knapp 100 Jahren hat Plastik unseren Planeten verändert. Heute werden fast 400 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert. Und ein viel zu großer Teil davon landet als Abfall im Meer. Etwa 75 Prozent des gesamten Meeressmülls besteht aus Kunststoffen. Inzwischen treiben auf jedem Quadratkilometer Meeresoberfläche bis zu 18.000 Plastikteile unterschiedlichster Größe. Doch was wir sehen ist nur die Spitze des Eisbergs, mehr als 90 Prozent der Abfälle sinken auf den Meeresboden und bleiben unserem Auge verborgen. Plastik ist im Meer nahezu unvergänglich, nur langsam zersetzt es sich durch Salzwasser und Sonne und gibt nach und nach kleinere Bruchstücke an die Umgebung ab.



Unser Plastikmüll kostet jedes Jahr bis zu 135.000 Meeressäuger und eine Million Meerestiere das Leben. Die Tiere verhungern mit vollen Mägen, da Plastik den Verdauungsapparat verstopft. Wale und Delfine, aber auch Schildkröten, verfangen sich in alten Fischernetzen und Plastikmüll und ertrinken oder erleiden schwere Verletzungen bei den Befreiungsversuchen.

Mit Zersetzung des Plastiks werden gefährliche Inhaltsstoffe frei, die Erbgut und den Hormonhaushalt mariner Lebewesen beeinflussen können. Auch schädliche Auswirkungen auf den Menschen sind nicht auszuschließen. Auch viele Kosmetikprodukte enthalten Plastikpartikel. Jährlich werden durch die Nutzung ca. 1.000 Tonnen Mikroplastik in das Abwassersystem eingeleitet.

Jedes Jahr werden Millionen Tonnen Plastik nach einmaligem Gebrauch weggeworfen. Geschätzte 380 Tonnen Kunststoff schwemmt der Rhein jedes Jahr in die Nordsee, auf deren Grund vermutlich mehr als 600.000 Kubikmeter Müll liegt. Jeder von uns kann helfen, die Meere sauberer zu machen – Meeresschutz fängt zu Hause an. Unser Verhalten kann helfen, das Überleben der vielfältigen Meereswelt zu sichern.



Hier findest du eine tolle Infobroschüre zum Thema:

https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/meeresschutz/210428-faltblatt_mu_llkippe_meer.pdf

Was kannst du tun, um den Plastikmüll zu reduzieren?

- Achte beim Einkauf auf umweltfreundliche und nachhaltige Verpackungen und wähle beim Einkauf von Obst und Gemüse unverpackte Waren aus. Viele Waren sind mittlerweile mit Kennzeichnungen versehen, die dir zeigen, ob die Verpackung aus Recyclingmaterial besteht. Viele Kosmetikprodukte und Putzmittel gibt es in Nachfüllverpackungen.
- Greife bei Getränken auf Mehrwegsysteme zurück und kaufe am besten Glasflaschen. Auch für Joghurt, Quark und Milch gibt es Angebote und Pfandflaschen. Einige Supermärkte bieten Milch zum Abfüllen in Mehrweg-Glasflaschen an.
- Achte bei der Wahl deiner Kosmetikprodukte wie Duschgel, Cremes oder Shampoo und auch bei deiner Sonnencreme darauf, dass diese kein Mikroplastik enthalten.
- Bringe eine Frischhaltedose mit zur Wurst- oder Käsetheke und spare so die Verpackung.
- Benutze einen Einkaufskorb, am besten aus nachhaltigen Materialien, um auf Tüten verzichten zu können.
- Trenne deinen Müll und entsorge Wertstoffe in das duale System, damit Plastik recycelt werden kann. Achte selbst darauf, keinen Müll einfach in der Natur zu entsorgen und sammle unachtsam weggeworfenes für andere ein.
- Trage deine Kleidung so lange wie möglich, kaufe auch mal Secondhand oder Kleidung aus nachhaltig angebaute Biobaumwolle. Achte auch Qualität, denn viele günstige Kleidungsstücke enthalten schädliche Stoffe, die beim Waschen in unser Abwasser gelangen.



Hier ist Platz für Tipps und Tricks zum Thema von Pippi....

- Im DM-Drogeriemarkt sind alle Produkte direkt am Regal mit einer blauen Markierung gekennzeichnet, deren Verpackungen aus Recyclingmaterial hergestellt sind.
- Mit der App Codecheck kannst du beim Einkauf alle Produkte abscannen, um dir schädliche Inhaltsstoffe anzeigen zu lassen (<https://www.codecheck.info/>)
- Die App „Replace Plastic“ nennt dir Alternativen zu eingescannten Produkten. Außerdem kannst du selbst unnötige Plastikverpackungen melden: <https://www.replaceplastic.de/>
- Hier findet ihr eine umfassende Broschüre zum Thema Plastik in unseren Lebensbereichen: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/chemie/achtung_plastik_broschuere.pdf

Was tut die Villa bereits um Plastik zu vermeiden?



Hier ein paar Beispiele, die sicher nicht vollständig sind:

- 🏠 Wir achten beim Einkauf auf unseren Umverpackungsmüll und versuchen diesen möglichst plastikfrei zu gestalten. Außerdem verzichten in Besprechungen auf Kekse und servieren Obst
- 🏠 Bei Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln achten wir auf nachhaltige Verpackungen, Nachfüllprodukte und Freiheit von Microplastik
- 🏠 Wir bevorzugen bei der Anschaffung von Spielsachen für unsere Gruppen Holzspielzeug oder Produkte aus nachhaltiger Produktion
- 🏠 Unsere Gruppen kaufen möglichst frische und unverpackte Produkte zur Zubereitung der Mahlzeiten

Und was tust du? Was tut deine Familie oder Gruppe bereits jetzt?

Sende uns deine Ideen unter dem Stichwort „**Wir tun was! Aktiv gegen Plastik**“ - an verwaltung@vkunterbunt.de

Hast du Lust noch mehr und neues auszuprobieren?



Du bist dran!

Probiere dich aus und mach mit bei unserer Aktion zum Thema!

Bist du dabei?

Übrigens: Schick gerne Fotos aus deiner Aktion an verwaltung@vkunterbunt.de

Wir gehen davon aus, dass du dann mit einer Veröffentlichung deines Bildes auf der Homepage einverstanden bist.

Aktion: „Schule ohne Plastik“

So geht's:

Nimm die Herausforderung an und gestalte das neue Schuljahr plastikfrei.

Nun sind Sommerferien und dein Schulranzen steht bestimmt zum Ausruhen in einer Ecke. Schenke ihm ein klein wenig Beachtung und überlege, was alles in deinem Schulranzen so aus Plastik gemacht ist.

Du verwendest mit Sicherheit einiges an Plastik in deinem Schulalltag. Lass und mal genauer hinschauen – du wirst vielleicht erstaunt sein...

- Schulranzen, Schulrucksack und Mäppchen: Es gibt tolle Schulranzen und Schulrucksäcke aus Recyclingmaterial. Dabei musst du weder auf ein cooles Design noch auf gesunden Tragekomfort verzichten:



<https://utopia.de/ratgeber/nachhaltige-schulranzen-welche-modelle-wir-empfehlen-und-warum/>

<https://www.school-mood.com/warum-school-mood/nachhaltigkeit>

Alternativ muss es vielleicht auch nicht immer ein neuer Ranzen sein. Viele gute gebrauchte Schulranzen sind noch locker bereit, für eine zweite Runde.

- Stifte, Geodreieck, Schnellhefter – alles aus Plastik. Und gibt es auch aus Pappe, aus Bambus oder Ersatzkunststoff. Nur ist es nicht einfach zu finden. Auf <https://www.memolife.de/> findest du sämtliches Schulmaterial in einer nachhaltigen Alternative. Von Heften über Textmarker, Lineal oder Füllerpatronen. Hier gibt es alles aus einer Hand. Und der Versand erfolgt ebenfalls klimaneutral in einer Mehrweg-Versandbox.



- Ganz tolle und farbenfrohe Heftumschläge aus Papier gibt es auf <https://www.minouki.com/>. Zuckersüße Schnellhefter aus Karton und Schulhefte findet ihr auf <https://www.himbeerheftchen.de/>



- Deine Frühstücksdose muss nicht aus Plastik sein. Auch hier gibt es tolle Alternativen in schönem Design. Auch bei der Trinkflasche kannst du auf nachhaltiges Material setzen. Bienenwachstücher eignen sich auch sehr gut zum Einpacken deines Pausenbrot. Du kannst sie ganz einfach selbst herstellen. Vielleicht eine Bastelidee für die Ferientage: <https://www.youtube.com/watch?v=GU9ZqzKnzPk>





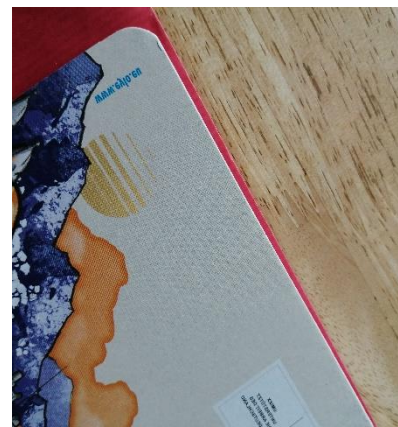
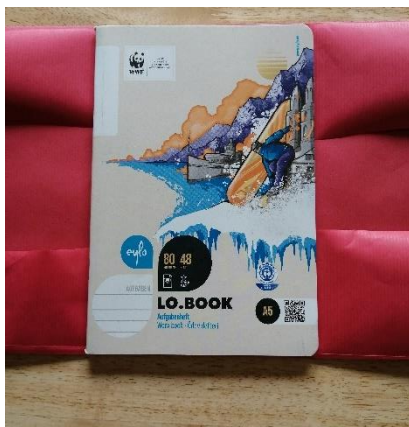
Schulbücher und Hefte selbst einbinden Mach mit, werde kreativ!

Der Anteil an Plastik bei deinen Heft -und Schulbuchumschlägen ist bestimmt hoch. Und dabei kann man Hefte und Bücher so schnell und schön selbst einbinden. Mach mit. Wir freuen uns über deine kreativen Ergebnisse. Die Umschläge halten wirklich lange und sind sehr robust. Und so geht's :



1. Zunächst besorgst du dir Papier nach deinem Geschmack. Du kannst alte Tageszeitungen verwenden. Aber auch bei den nachhaltig produzierten Geschenkpapieren wirst du fündig. Nun nimmst du dein Heft zur Hand und legst es auf dein Papier. Wähle die Größe des Papiers entsprechend der Abbildung.

2. Markiere die Kanten und nimm das Heft wieder vom Papier herunter. Dann faltest du die Längsseiten entlang der oberen und unteren Markierung mit ein klein wenig Spielraum ein.



4. Jetzt faltest du zunächst auf der linken Seite das Papier etwa 10 cm nach innen um. Ziehe die Kanten fest nach und arbeite so, dass die Kanten gerade aufeinander liegen. Es entstehen zwei kleine Taschen. In diese schiebst du die Vorderseite deines Heftes. Dann klappst du das ganze um und machst das genauso für die rechte Seite und schiebst dann die Rückseite des Heftes in die Taschen.



5. Zum Schluss kannst du mit Washi-Tape die Laschen fixieren und deinen Heftumschlag nach Belieben verzieren. Washi-Tape gibt es in vielen Farben und Mustern und ist ein Klebeband aus Papier.



Quellen:

www.nabu.de

www.wwf.de